



hbz

Wissen. Information. Innovation.

# Kooperation hbz – BVB – obv sg

Silke Schomburg / hbz



# Gliederung des Vortrags

- "Gemeinsamkeiten und Spezialisierungen der Verbände" als Anlass für Kooperationen
- "Ein kurzer Blick zurück" - ein wenig Geschichte / Genese der Zusammenarbeit
- "Aktuelle Kooperationsfelder" / Schwerpunkt
- "Die ideale Kooperation"

# Gemeinsamkeiten und Spezialisierungen der Verbände I.

- Aleph 500 als zentrales Katalogisierungssystem, teilw. auch als Lokalsystem
- "klassische" Katalogisierungsverbände mit identischen Verbundstrukturen: zentrale Katalogisierung, Verteilung der Daten an die - z.T. heterogenen - Lokalsysteme
  - BVB: fast ausschließlich ISIS-SunRise-Lokalsysteme
  - OBVSG: fast ausschließlich Aleph-Lokalsysteme
  - hbz: heterogene Lokalsystemlandschaft: alle Varianten/Spielarten der Versorgung der Lokalsysteme

# Gemeinsamkeiten und Spezialisierungen der Verbände II.

- Datenmodelle / Datenstruktur Verbundsystem: relativ identisch
  - Aleph-Datenbanken und ihre Beziehungen untereinander: Titeldatenbank, Fremddatenbank, Normdatenbanken, Datenbank mit lokalen Angaben
  - Nutzung i.d.R. der identischen Aleph-Versionen
  - Nutzung i.d.R. identischer Programme und Konfigurationstabellen
  
- Weitere Produkte mit Gemeinsamkeiten und Spezialisierungen
  - FAST + Digitool + ADAM (BVB + hbz)
  - Online-Fernleihe

# Ein kurzer Blick zurück: bilaterale Kooperationen

- Informelle Kooperation OBVSG - hbz
  - Treffen ca. 1 - 2 Mal pro Jahr
- Bilaterale Kooperation Bayern - hbz
  - Arbeitssitzungen auf fachlicher Ebene, zusätzlich Sitzungen des Lenkungsgremiums; fachliche Überlegungen zu folgenden Themenbereichen:
    - Verbesserung der Fremddatenübernahme durch Vereinheitl. der Datenformate u. Angleichung der Katalogisierungskonventionen
    - Nutzung der Suchmaschinentechologie (FAST)
    - „Catalogue Enrichment“ (Scan-Projekte etc.)
    - Formalerschließung
    - Sacherschließung"

# Ein kurzer Blick zurück II.

- Weitere Kooperationsthemen:
  - Fremddatenangebot (Nachnutzung Fremddaten-Pool des jeweils anderen Verbunds - andere Quellen)
  - Formatarbeiten: Harmonisierungen bei Formatabweichungen
  - Zusammenarbeit mit der ZDB, OAI-Update-Verfahren
  - Hierarchien/Verknüpfungen
  - Normdaten-Arbeit und Arbeitsvereinbarungen
  - RVK
  - Versorgung der Lokalsysteme
  - Dublettenzusammenführungsverfahren
  - Dreiländerkatalog

**Die fachlichen Arbeiten konnten im koop3-Projekt z.T. nachgenutzt werden**

# Dreiländerkatalog als das "konkreteste" gemeinsame Projekt und Produkt in der Vergangenheit

- Gesamtdatenlieferungen der Verbünde (BVB, OBV, ETH Zürich und GBV)
- identisches Konzept für Protokollierung von Updates (in Quell-DB) und Lieferung von Updates und Löschungen an das hbz
- Angedacht wurde die Einbindung des DLKs in die Suchumgebungen der Verbünde mit zunächst paralleler Möglichkeit der Recherche, zukünftig sogar als Alternative zum existierenden Lösungen wie z.B. hbz: Ersatz Aleph-Web-OPAC)

# koop3-Projekt: Ziele

- Optimierung und Ausweitung qualitativ hochwertiger und bedarfsgerechter Dienstleistungen
- Ergebnisse des Projekts "Kooperative Neukatalogisierung" umsetzen
- Technische und organisatorische Möglichkeiten einer Zusammenführung der drei zentralen Verbunddatenbanken untersuchen
- Untersuchung steht unter der Generalvorgabe der Aufrechterhaltung bisheriger Versorgungsqualität
- Mögliches Verbesserungspotential im Dienstleistungsangebot erheben, Wirtschaftlichkeit und Auswirkungen auf Möglichkeiten zur strategischen Umschichtung von Ressourcen für neue Dienste aufdecken



## Projektverlauf:

- Verschiedene Sitzungen auf der politischen, fachlichen und technischen Ebene Ende 2006 bis Anfang 2007
- Veröffentlichung fachlicher Endbericht 8.2.2007 auf den Web-Seiten der beteiligten Partner
- Entscheidung nach Erarbeitung der Machbarkeitsstudie, der Kostenkalkulation für die Zusammenführung der Verbunddatenbanken und ihren Betrieb durch die OBVSG sowie der Abstimmung der seitens ExLibris zu erwartenden Aufwände
  - **Offizielle Absage am 18.6.2007**

# Ergebnisse

- Pro: wesentliche fachliche Synergiegewinne durch integrierten Betrieb einer gemeinsamen Verbunddatenbank, vor allem im Hinblick auf anstehenden Format- und Regelwerksumstieg
- Contra: Risiken und Problemfelder sind sichtbar geworden
  - mit dem Outsourcing zentraler Verbundleistungen deutlich geringe Effizienzgewinne als erwartet
  - beträchtlichen Anfangsinvestitionen, dadurch Kooperation erst langfristig lohnenswert
  - technische und zeitliche Risiken eines Projekts dieser Größenordnung, zumal international keine vergleichbar umfangreiche Verbundanwendung im Einsatz
  - Leistungseinschränkungen auf Grund von entstehenden Verzögerungen sind Bibliotheken nicht vermittelbar
  - Mit Hochschulautonomie ist Wunsch nach partizipativen Entscheidungsstrukturen zu berücksichtigen
- **Fazit: Risiken des Projekts überwiegen Vorteile**

# Aktuelle Kooperationsfelder I.

- Umstieg auf Software-Versionen 18 von Aleph 500, dabei Vereinheitlichungen beim Setup
  - Umstiegserfahrungen eines Verbundes können vom anderen Verbund nachgenutzt werden
  - Austausch von Informationen zum Hardware- und Sicherungskonzept, Cluster-Technologien
  - konkret: BVB im Frühjahr umgestiegen, hbz plant Abschluss bis Ende 2008 (Gespräche auf technischer Fachebene bereits in die Wege geleitet)

# Aktuelle Kooperationsfelder II.

## Gemeinsame Spezifizierung von Aufträgen an Ex Libris

- Auftrag an ExLibris zu **Aleph-Cluster** (Frühjahr 2008)  
**Ziel:** Verbesserung und funkt. Erweiterungen der Kommunikation zw. Aleph-Verbund und Aleph-Lokalsystem
  - Online-Replikation neuer Titeldatensätze zu definierten Aleph-Lokalsystemen, abhängig von bestimmten Selektionskennzeichen (Anwendungsfall z.B. bei EBooks, Nationallizenzen)  
**aktuell:** nur Online-Korrekturen über Aleph-Replikation, Neuaufnahmen müssen derzeit manuell über den Client ins Lokalsystem übernommen werden oder offline importiert werden
  - Integration der Versorgung von Aleph-Lokalsystemen mit ZDB-Daten (Lokaldaten)  
**aktuell:** Offline-Versorgung von Aleph-Lokalsystemen mit ZDB-Daten, eigener ZDB-Änderungsdienst)
  - Implementierung einer Funktion für halbautomatische zentrale Titelumlenkungen mit Weitergabe der Informationen an die Lokalsysteme und Umhängen der Bestandsdaten im Verbund- und Lokalsystem  
**aktuell:** manueller Umlenkungsvorgang mit hohem Kommunikationsaufwand zwischen Verbund- und Lokalsystem)

# Aktuelle Kooperationsfelder III.

- **Austausch von eigenen Programmen, tools**
  - OBV-Statistik-Tool (für Feldstatistik und –analyse)
  - Fix- und expand-Routinen (BVB und OBV haben eigene Routinen für den Katalogisierungsbetrieb entwickelt)
  
- **Versorgungsschnittstelle: Aleph-Verbundsystem - Nicht-Aleph-Lokalsysteme**
  - BVB-Versorgungsschnittstelle (Aleph-Verbund + SISIS-Sunrise-LSe) auch im hbz-Verbund mit kleinen Modifikationen eingesetzt

# Aktuelle Kooperationsfelder IV.

- **Konzept für RVK als Normdatei in Aleph 500**
  - Idee: ein Verbund hostet die RVK in einer Aleph-Umgebung (inkl. Update der RVK in Aleph)
- **Konzept für Erfassung von Originalschriften in Aleph 500 (CJK)**
  - OBV als erster Aleph-Verbund Konzept für Originalschriftlichkeit in Aleph 500
    - Konzept durch hbz geprüft und modifiziert
  - hbz-Konzept für Originalschriftlichkeit (CJK), durch BVB übernommen, teilw. auch durch KOBV-Bibliotheken mit Aleph-Lokalsystem
  - durch BVB und andere Bibliotheken auch für andere Schriften - außerhalb von CJK - weiterentwickelt

# Aktuelle Kooperationsfelder V.

## → MARC21

- kooperative Arbeiten der Aleph-Verbünde mit ExLibris zwecks Realisierung einer gemeinsamen MARC21-Variante der deutschsprachigen Verbünde (derzeit: hbz, BVB, OBV, KOBV) begonnen
- gemeinsame Spezifikationen und Aufträge gegenüber der Herstellerfirma des Verbundsystems (in Vorbereitung)
- MARC21-Demo-Umgebung auf einem Server beim KOBV:
  - Ziel: gemeinsame Nutzung einer Datenbank zu Demonstrationszwecken
  - Aktuell: erste Daten im echten MARC21-Testsystem
  - gemeinsame Evaluierung von Setup-Varianten
  - Aufbau einer abgestimmten MARC21-Umgebung für hbz, BVB, OBV (und KOBV)

# Aktuelle Kooperationsfelder VI.

## → OAI

- BVB: OAI-Verfahren in Produktion für Änderungen von ZDB und GKD (anstelle Offline-Normdaten-Änderungsdienste)  
-> hbz: Nachnutzung der Technik und der Erfahrungen für ...

## → Online-Kommunikation mit Normdateien

- gemeinsame Abstimmung mit OBV, BVB und anderen Partnern. Konzept: Update von Datensätzen mit Aleph-Client über Z39.50 in der PICA-ILTIS-Datenbank der DNB (keine Nutzung des PICA-Clients mehr notw.), Rücklieferung von Korrekturen in den Normdatenbanken der DNB über OAI
- hbz als Pilotpartner der DNB (Vorarbeiten, Analyse, Tests)
- BVB und OBV Nachnutzungen der Erfahrungen, zeitversetzte Produktivnahme (nach hbz)
- hbz Nachnutzer der BVB-Erfahrungen für OAI-Verfahren anstelle Offline-Normdaten-Änderungsdienst PND



# Aktuelle Kooperationsfelder VII.

## → EBooks / Nationallizenzen

- Ziel/Idee: Aufbereitung der Daten nur 1x pro Verbünde (nicht jeder Verbund für sich)  
Voraussetzung: identische Feldbelegungen/Konventionen

## → Fremddatennutzung

- Zukunft: ggf. Zugriff auch auf die Fremddatenbank eines Verbundes
- Ziel: Fremddaten nur einmal vorhalten, gemeinsame Lizenzen
- ggf. zukünftig Zugriff auf "andere" Fremddaten bei den anderen Verbänden
  - z.B. hbz-Zugriff auf LoC-Daten des BVB
  - z.B. BVB-Zugriff auf BNB-Daten des hbz

# Aktuelle Kooperationsfelder VIII.

## → Datenzusammenführung

- Dubletten in den Verbunddatenbanken: Austausch von Erfahrungen und Tools zur Bereinigung
  - Zusammenführung von regionalen Normdatensätzen auf überregionale Normdatensätze
  - Zusammenführung von Dubletten in der Titeldatenbank

## → Datenfluss / Schnittstellen zwischen Aleph 500 und Digitool

- hbz und BVB nutzen die identischen Schnittstellen hinsichtlich der Kommunikation zwischen Aleph500 und Digitool (z.B. Linkaufbau, Metadaten-Update)

# Aktuelle Kooperationsfelder IX.

## → **Kooperative Neukatalogisierung (z.B.)**

- gemeinsame Beauftragung der Funktionalität zur Bildung des Feldes 026 (regionale Verbund-IDN) durch alle Aleph-Verbünde bei ExLibris
- identisches Konzept der Verteilung/Replikation der Titelneuzugänge
- identisches Konzept der Umsetzung der Anforderungen des Z39.50 bath profiles

# Die ideale Kooperation

- möglichst keine Doppelarbeit
- Spezialisierungen fördern und Nachnutzung durch anderen Verbund
- gleichzeitig Beibehaltung der Selbständigkeit
- Wie viel Zusammenarbeit sollen wir anstreben (ohne die eigene Selbständigkeit zu verlieren)?
- Zukünftige Kooperationsfelder
  - z.B. Nutzung der **Aleph-Clustertechnik** nicht nur zwischen Verbund- und Lokalsystem sondern auch zwischen **verschiedenen Verbundsystemen** (eine Fremddatenbank, eine Normdatenbank)



hbz

Wissen. Information. Innovation.

Vielen Dank

Dr. Silke Schomburg / hbz

